



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Niederschrift

Sitzung des Umweltausschusses

Termin: Mittwoch, 17.09.2014

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Raum, Ort: Kleiner Sitzungssaal, Erdgeschoss, Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg

Vorsitz

Frau Lühr	Grüne
Herr Mandok	LINKE
Herr Omniczynski	SPD

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eggers	Grüne
Herr Grotheer	CDU
Frau Michiels-Lein	SPD
Herr Dr. Niese	SPD
Herr Schenk	SPD
Herr Schramm	SPD
Herr Springborn	SPD
Frau Strehlow	SPD
Herr Utesch	SPD
Herr Wegner	CDU
Frau Witthöft	CDU
Herr Zaum	CDU

stellvertretende Mitglieder

Herr Schild	LINKE
-------------	-------

Mitglieder ohne Stimmrecht

Herr Nockemann	AfD
----------------	-----

Verwaltung

Herr Lindemann

Herr Charles

Protokollführung

Herr Dikhof

Gäste

Herr Kröger

Frau Holl

2 Bürger

Bergedorfer Zeitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Bezirksversammlung
2. Wahl der/des Vorsitzenden des Umweltausschusses
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Umweltausschusses
4. Hinweis auf Rechte und Pflichten
5. Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) nach § 23 GO
6. Stadt-Land-Fluss-Hamburg: Projekt Schulesen GBS aus der Region für die Region
7. Regenwasserbehandlungsanlage Mittlere Bille
Sachstand
Drucksache: 20-0090
8. Sachstand Fischtreppe im Serrahn
Drucksache: 20-0039
9. Tätigkeitsbericht des Bezirksamts 2013
Drucksache: XIX-1964
10. Zuwendungen des Bezirksamts - Jahresübersicht Zuwendungen 2013
Drucksache: XIX-1970
11. Verschiedenes
 - 11.1. Grünmahd
 - 11.2. Ausfall Schleusen
 - 11.3. Antrag für Energiekonzept

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Bezirksversammlung
--------------	--

Herr Omniczynski begrüßt die Anwesenden und bittet um einen Vorschlag für die Wahl des vorsitzenden Mitglieds.

TOP 2 Wahl der/des Vorsitzenden des Umweltausschusses

Frau Lühr wird zur Wahl des vorsitzenden Mitglieds vorgeschlagen. Weitere Kandidatinnen/Kandidaten werden nicht benannt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Herr Omniczynski beglückwünscht Frau Lühr zur Wahl.

TOP 3 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Umweltausschusses

Frau Lühr bittet um Vorschläge für die Wahl des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds. Vorgeschlagen wird Herr Mandok, weitere Kandidatinnen/Kandidaten werden nicht benannt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Frau Lühr gratuliert Herrn Mandok zur Wahl.

TOP 4 Hinweis auf Rechte und Pflichten

Frau Lühr weist auf die Rechte und Pflichten entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen hin.

TOP 5 Öffentliche Fragestunde (Bürgerfragestunde) nach § 23 GO

Keine Wortbeiträge.

TOP 6 Stadt-Land-Fluss-Hamburg: Projekt Schulessen GBS aus der Region für die Region

Herr Kröger (1. Vorsitzender des Vereins Stadt-Land-Fluss e.V.) stellt sich, den Verein und die Ansprechpartnerin für das Projekt REAL, Frau Holl kurz vor. Im weiteren Verlauf übernimmt Frau Holl die Ausführungen zum Projekt Regional Essen, Ausbilden und Lernen.

Demnach setzt sich dieses aus drei Modulen zusammen:

- 1) Einrichtung einer Produktionsküche
- 2) Stelle einer Agrarwissenschaftlerin/eines Agrarwissenschaftlers
- 3) Stelle einer Ökotrophologin/eines Ökotrophologen

Bis auf die Produktionsküche, welche voraussichtlich im Herbst 2014 den Betrieb aufnehmen wird, ist das Projekt nun einsatzfähig. Die Zielsetzung besteht darin, die in der Region saisonal produzierten Lebensmittel für die Zubereitung der Schulkost zu nutzen und den Schülern diesbezügliche Zusammenhänge zu erläutern. Hierzu sind an verschiedenen Stellen z. B. Flatscreens zur Informationsvermittlung installiert und auch der Küchenbereich sei einsehbar, so Frau Holl. Ergänzend erläutert Herr Kröger, dass der Bedarf der Produktionsküche, die Lieferkapazitäten der Produzenten in den Vier- und Marschlanden aktuell noch übersteigt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auch die Belieferung weiterer Schulen beabsichtigt ist. Die erforderlichen Anpassungsprozesse wurden aber bereits initialisiert.

Für weitere Informationen siehe auch <http://www.stadt-land-fluss-hamburg.de>.

Verschiedene Verständnisfragen werden durch Herrn Kröger und Frau Holl beantwortet. Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Projektansatz sinnvoll erscheint und weiter verfolgt werden sollte. Zu diesem Zweck sollten die Referenten in ca. einem ¾ Jahr erneut in den Fachausschuss eingeladen werden.

TOP 7 **Regenwasserbehandlungsanlage Mittlere Bille**
Sachstand
Drucksache: 20-0090

Herr Lindemann erläutert den Inhalt der Drucksache. Herr Dr. Niese möchte wissen, ob die Baukosten bereits bekannt sind. Herr Lindemann verneint dies, es müsse aber sicherlich davon ausgegangen werden, dass auch hier ca. 25 % Ingenieurkosten entstehen werden. Dies sei der Komplexität der Aufgabenstellung geschuldet. Frau Lühr möchte wissen, ob die Lokalität bereits feststeht und ob die Finanzierung über die BSU (82 %) bzw. Hamburg Wasser (18%) gesichert sei. Herr Lindemann erläutert hierzu, dass der Umsetzungsort zwar noch nicht definiert, die Finanzierung jedoch zugesagt worden sei. Herr Zaum schlägt vor, die Effektivität der Regenwasserbehandlungsanlage durch regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität unter Beteiligung der G19 durchzuführen. Frau Lühr verweist auf die Untersuchungen der BSU, die G19 könne aber sicherlich im Bedarfsfall einbezogen werden.

TOP 8 **Sachstand Fischtreppe im Serrahn**
Drucksache: 20-0039

Der aktuelle Bericht zum Monitoring liegt gemäß Herrn Lindemann zwischenzeitlich vor und wird als Anlage zur Niederschrift nachgereicht. Herr Lutz moniert, dass diese Aktion ohne Beteiligung des Fachausschusses durchgeführt worden war. Auf entsprechende Nachfrage teilt Herr Lindemann mit, zurzeit sei kein Monitoring geplant. Weitere Termine könnten dann allerdings durchaus enger abgestimmt werden. Herr Dr. Niese mahnt in diesem Zusammenhang zur Geduld. Es könne kaum erwartet werden, dass sich die natürlichen Anpassungsprozesse nach menschlichen Kosten/Nutzen-Kalkulationen richten.

Frau Witthöft erkundigt sich nach den Rahmenbedingungen der Umsetzung. Herr Lindemann verweist auf die Wasserrahmenrichtlinie, welche grundsätzlich bindend sei. Innerhalb der dort gesetzten Parameter seien die Kommunen in der Umsetzung allerdings jeweils eigenständig tätig. Zur Abstimmung der Verfahrensschritte seien Arbeitsgruppen eingerichtet worden um eine möglichst sinnvolle stufenweise Erhöhung der Durchlässigkeit zu erreichen.

Frau Lühr erkundigt sich in Bezug auf den Abschnitt Landschaftsplanung, erster Absatz: Wurden Flächen für das Biotopverbundkonzept gefunden und wie wird diesbezüglich weiter verfahren. Herr Lindemann kündigt hierzu eine Protokollnotiz an.

Protokollnotiz:

Das entsprechende Biotopverbundkonzept wird seitens der BSU erarbeitet. Ursprünglich war die Vorstellung einer entsprechenden Senatskommissionsdrucksache vor den politischen Gremien in Bergedorf für September 2014 geplant. Aufgrund interner Abstimmungsnotwendigkeiten in der BSU wurde diese zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Inhalte sind dem Bezirk noch nicht bekannt.

Des Weiteren möchte Frau Lühr zum Abschnitt Unterhaltungsmaßnahmen Grün wissen, ob das Bergedorfer Straßenbaumkataster online ist? Das Straßenbaumkataster, soweit es online ist, ist online über die BSU, nicht über das Bezirksamt, so Herr Lindemann. Die aktuellen Bergedorfer Daten sollten dort inzwischen auch hinterlegt sein. Frau Lühr bittet um Angabe des LINK zu Protokoll.

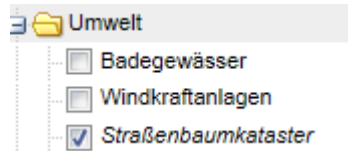
Protokollnotiz:

Die aktuellen Straßenbaumdaten werden seit Frühjahr 2014 im Internet bereitgestellt. Hier gibt es verschiedenen Informationsquellen derer man sich bedienen kann:

Geo-Online Hamburg

Eine grafische Sicht der Straßenbäume ermöglicht das Portal Geo-Online Hamburg:
<http://www.geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/index.html>

Hier findet sich die Ebene der Straßenbäume unter der Gruppenebenen Umwelt:



Sachdaten zu den einzelnen Bäumen können Sie durch Mausclick anzeigen lassen:

Informationen	
Straßenbaumkataster	
BAUM_ID	200012940
BOTANISCHER_NAME	Acer pseudoplatanus
BAUMART	Berg-Ahorn, Wald-Ahorn
PFLANZJAHR	1970
KRONE_DM	7 m
STAMMUMFANG	90 cm
STANDORT	Bernadottestraße 81

Hamburger Metadatenkatalog (HMDK)

Über den HMDK (<http://www.hmdk.de/trefferanzeige?docuuid=C1C61928-C602-4E37-AF31-2D23901E2540&plugid=/ingrid-group:dsc-scripted-internet&docid=47>) kann man weiterführende Informationen zu den Hamburger Straßenbäumen erhalten.

Es lassen sich WMS- und WFS-Dienste in Anspruch nehmen, die Daten als Shapefile herunterladen und zusätzliche Informationen wie die Baumartenliste herunterladen.

Letztlich möchte Frau Lühr auch den LINK zu den aktuellen Baumfälllisten zu Protokoll genommen wissen.

Protokollnotiz:

<http://www.hamburg.de/bergedorf/freizeit-und-umwelt/4139120/faellisten/>

Herr Schramm erkundigt sich vor dem Hintergrund der aufgeführten Wasserwirtschaftlichen Maßnahmen um die Planungen für die Uferböschung am Kampdeich. Herr Lindemann führt hierzu aus, dass die Uferböschung entlang des Schleusengrabens in Gänze zu bearbeiten sein wird. Dies erfolge aber in Teilabschnitten.

Frau Lühr bittet um eine differenzierte Darstellung über den Verbrauch der ca. 26.000,-- € betreffend die Durchführung von Pflege und Verkehrssicherungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten.

Protokollnotiz:

Ausgaben in Naturschutzgebieten im Bezirk Bergedorf

<u>Maßnahmen</u>	<u>Betrag in €</u>
Baumpflegerische Maßnahmen	14.616,02
Müllbeseitigung	1.807,82
Zaunarbeiten, Info-Schild, Wegesperre	4.311,78
Bekämpfung des chinesischen Knöterichs	1.047,45
Pflanzungen	2.558,50
Häckselarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Nabu	1.259,50

Gesamt	26.601,07

Herr Dr. Niese bittet um Erläuterung der Kennzahlen unter Punkt 4.2 Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Seite 58). Die drastische Reduzierung der Einnahmen erschließe sich nicht unmittelbar. Herr Lindemann kündigt hierzu eine Protokollnotiz an.

Protokollnotiz:

Die Schwankungen bei den Einnahmen beruhen auf der Anzahl und Größe der Erschließungsverträge in den einzelnen Jahren.

Verschiedene weitere Verständnisfragen werden durch Herrn Charles und Herrn Lindemann beantwortet. So können zum Beispiel keine inhaltlichen Details zu den gelisteten Ordnungswidrigkeitsverfahren veröffentlicht werden. Inwieweit die Art der Ordnungswidrigkeit mitgeteilt werden könne, hänge von den Umständen ab. Soweit aus den Rahmenbedingungen ein Rückschluss auf den Verursacher ableitbar ist, verbietet sich eine Veröffentlichung aus datenschutzrechtlichen Gründen. MR wird sich um Prüfung bemühen.

Protokollnotiz:

Eine weitere Aufschlüsselung ist nicht möglich.

TOP 10 Zuwendungen des Bezirksamts - Jahresübersicht Zuwendungen 2013
Drucksache: XIX-1970

Keine Wortbeiträge.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Wegner regt an, die Anzahl der Sitzungen je Sitzungsperiode zu überdenken. Der Fachausschuss erörtert diesen Vorschlag.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Ausschuss mit zur Zeit durchschnittlich 5 Sitzungen pro Kalenderjahr seine Aufgaben effektiv wahrnehmen kann. Im Bedarfsfall könne einem drohenden Bearbeitungsstau durch die Vereinbarung einer Sondersitzung Rechnung getragen werden.

TOP 11.1 Grünmähd

TOP 11.1 und 11.2 beziehen sich inhaltlich aufeinander. Hintergrund ist ein Zwischenfall bei der Grünmähd, bei welchem infolge eines Ausfalls der Schleusen das Schnittgut nicht wie vorgesehen ausgespült worden war, erläutert Frau Lühr. Dieses wiederum hatte erhebliche Geruchsbelästigungen und diverse tote Fische zur Folge. Herr Lindemann verweist bezüglich weitergehender Informationen auf die Stellungnahme zur diesbezüglichen Kleinen Anfrage. Frau Strehlow möchte wissen, ob die Verbringung des Schnittguts an Land keine sinnvolle Lösung sei. Herr Lindemann verneint dies, da das Material nicht am Ufer sondern im Gewässer selbst anfalle. Frau Lühr bittet um Auskunft, in welchem Umfang diese Art der Entsorgung zur Verschlammung beiträgt. Herr Lindemann bittet darum, derartige Fragen möglichst im Vorwege an die Verwaltung zu richten. Eine Beantwortung im Rahmen der Ausschusssitzung ist sonst infolge Komplexität regelhaft kaum möglich. Fragen an die Verwaltung sind bitte rechtzeitig, spätestens 2 Tage vor Sitzungstermin an die Verwaltung zu richten.

TOP 11.2 Ausfall Schleusen

Siehe TOP 11.1.

TOP 11.3 Antrag für Energiekonzept

Frau Lühr erläutert für die neuen Mitglieder des Fachausschusses den Kontext dieses TOP. Herr Lindemann führt hierzu aus, der bereits durch den Fachausschuss und die Bezirksversammlung thematisierte Antrag sei in der Zwischenzeit eingereicht worden, ein Ergebnis stehe noch aus. Frau Strehlow bittet um Nachtrag des endgültigen Antrags zu Protokoll, da in den Gremien lediglich ein Entwurf behandelt worden sei.

*Protokollnotiz:
Der Antrag wird als Anlage des Protokolls versandt.*

Vorsitz

Protokollführung